

welchem leider der Unterkörper etwas zu kurz gerathen ist, war ursprünglich für die Magazine der „Belle jardinière“ bestimmt, die jedoch den Entwurf zurückwiesen, so dass ihn die oben genannte Plakatfirma von Sagot für sich ausführen liess. Auch die sechste: „Palais de Glace“ lässt in der Zeichnung der überkleinen Füsse zu wünschen übrig, zählt aber in der Farbengebung der roth gekleideten Schlittschuhläuferin mit dem blaugrün schillernden Federbesatz zu dem Schönsten, was der sechzigjährige Künstler geschaffen. Erwähnen wir noch die Olympia, eine rosa gekleidete Beckenschlägerin auf tiefblau und rothem Grund, die Pantomimes lumineuses, ein kleineres Plakat für Moulin-rouge und die zu seinen besten Leistungen zählende Saxoleïne-Anzeige mit der Dame in Gelb, die auf blauem Grunde eine Lampe mit rothem Schirm hält — er hat zwölf Varianten für das genannte Petroleum geliefert —, so haben wir ein ziemlich vollständiges Bild von der Eigenart dieses grossen Künstlers, der nicht nur der König, sondern zugleich der Vater der Affiche genannt werden muss.

Von Chéret stark beeinflusst zeigen sich Lucien Lefèvre und Georges de Feure. Ersterer ist durch sein Plakat L'Électricité vertreten, eine Dame in Weiss, die von einer Lampe mit rosenfarbenem Schirm beleuchtet wird, sehr